Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

87 (29.10.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 29. October. No. 87.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Beleuchtungsmaterial für sämmtliche Garnisonen und für das Jahr vom 1. Januar 1848 bis dahin 1849, welcher beträgt

	Unschlittlichter Pfund	Gereinigtes Lampenöl Maas	Gewöhnliches Repsöl Maas
für die Garnison Freiburg	182	27	690
« « « Kehl	—	—	80
« « « Rastatt	281	27	1320
« « « Karlsruhe	412	82	2678
« « « Bruchsal	37	56	848
« « « Kislau	—	—	211
« « « Mannheim	264	59	1429
das Montirungs-Commissariat Ettlingen	—	—	107
Zusammen	1176	251	7363

wird

Dienstag den 9. November d. J., Morgens 10 Uhr,

an die Wenigstnehmenden begeben werden.

Diejenigen, welche sich der Lieferung der Lichter oder des Oels für eine Garnison oder für mehrere Garnisonen unterziehen wollen, haben:

1) Vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen, woselbst sie auch Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang nehmen können.

2) Die Soumissionen haben deutlich zu enthalten, für welche Garnison und zu welchem Preise die Lieferung der Lichter oder des Oels frei in die Garnison besorgt werden will. Will die Lieferung für mehrere Garnisonen übernommen werden, so kann dies zwar in einer Soumission angeboten werden, der Preis muß jedoch für jede einzelne Garnison besonders angegeben seyn.

3) Die Soumissionen sind portofrei vor dem obengenannten Eröffnungstage versiegelt und mit der Aufschrift: „Lichter- Oel-Lieferung betreffend" an das Großh. Kriegsministerium einzusenden oder bis zum Dienstag den 9. November d. J., Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen und jedes spätere Angebot zurückgewiesen wird.

4) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches Zeugniß darüber, daß derselbe zur Uebernahme der beabsichtigten Lieferung geeignet ist, bei Vermeidung des Ausschlusses beizulegen.

5) Die Soumittenten sind eingeladen, der Eröffnung der Soumissionen persönlich oder durch Beauftragte anzuwohnen.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1847.

Secretariat des Großh. Kriegsministeriums.

Gemp.

Erledigte Lehrstelle.

An der neu organisirten höhern Bürgerschule in Eppingen ist die zweite Lehrstelle, womit ein Gehalt von 400 bis 600 fl. verbunden ist, mit einem Reallehrer, der besonders für den französischen Sprachunterricht geeigenschaftet ist, zu besetzen.

Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle vorschriftsmäßig zu melden.

Karlsruhe, den 18. October 1847.

Großh. Oberstudienrath.
Siegel.

Spohn.

Dienst-Nachrichten.

Dem Unterlehrer Ludwig Böcherer, dermalen zu Theningen ist die erledigte evangelische Schulstelle zu Burgberg Erdmannsweiler übertragen worden.

Vacante Schulstellen.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Franz Joseph Jung ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Forchheim, Amts Ettlingen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 2. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 148 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Reg.-Blatt No. 38. durch ihre Bez.-Schulvisitaturen bei der kath. Bez.-Schulvisitatur Ettlingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Karl Riegel ist der katholische Filialschuldienst zu Hochhausen, Amts Neudenau, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 2. Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 16 Schulkindern, auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Gräflich von Helmstädtischen Grundherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[87]1 Mosbach. [Erkenntniß.] Da sich Andreas Ludaescher von Mörtelstein der Aufforderung vom 13. Juli d. J. ungeachtet bis jetzt dahier weder gestellt, noch über seine heimliche Entfernung verantwortet hat, so wird erkannt, daß 3% von dem mitgenommenen und dem zurückgelassenen resp. demjenigen Vermögen, welches er in der Folge unter irgend einem Titel noch in's Ausland ziehen würde, für den Großh. Fiskus einzuziehen seyen und daß Andreas Ludaescher die Kosten zu tragen habe.

Mosbach, den 16. Oct. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
J. A. d. B.
Gautier.

[87]1 No. 22,244. Schwetzingen. [Fahndung.] Der ledige Peter Altenberger, 45 Jahre alt, von Hockenheim, steht dahier wegen Prellerei in Untersuchung. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, ersuchen wir sämmtliche Behörden nach dem Aufenthalte des Peter Altenberger Erkundigungen einzuziehen, denselben im Falle des Betretens mit Laufpaß hierher zu weisen und uns hiervon zu benachrichtigen.

Schwetzingen, den 19. Oct. 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.

[87]1 No. 22,289. Schwetzingen. [Fahndung.] Die 22 jährige ledige Dienstmagd Katharina Schick von hier, steht wegen Fälschung dahier in Untersuchung. Da deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, bitten wir sämmtliche Behörden auf sie zu fahnden und sie im Betretungsfalle mit Laufpaß hierher zu weisen.

Schwetzigen, den 19. Oct. 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.

[87]1 No. 28,858. Wiesloch. [Landesverweisung.] Waldburg Zimmermann von Rottenburg am Neckar wurde durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 23. Juli l. J. No. 9,467. I. Crim. Sen. wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer sechsmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt, welche aber durch allerhöchste Entschließung aus Großh. Staatsministerium vom 14. August l. J.

No. 1,692. in eine sechs wöchentliche bürgerliche Gefängnißstrafe, worunter vierzehn Tage mit Hungerkost, verwandelt worden ist. Nachdem Condemantin ihre Strafe erstanden hat, wurde sie heute entlassen, und zu Folge obigen hohen Urtheils der großh. badischen Lande neuerdings verwiesen.

Personsbeschreibung.

Dieselbe ist 32 Jahre alt, 5′ 5″ 3‴ groß, hat braue Haare, schwarze Augenbraunen, graue Augen, länglichte Gesichtsform, blasse Farbe, niedere Stirne, lange Nase, breiten Mund, gute Zähne, rundlichtes Kinn.

Wiesloch, den 6. Oct. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[87]1 No. 19,415. Villingen. [Desertion.] Valentin Lorch von Villingen, Soldat im I. Dragoner-Regiment, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsorte dahier entfernt, und sein Aufenthalt ist bis jetzt unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem diesseitigen Amte, oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und sich wegen seiner unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würde.

Villingen, den 19. Oct. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[87]1 No. 19,419. Villingen. [Aufforderung.] Der hiesige Bürger und Fuhrmann Xaver Lorch hat sich im Anfange dieses Monats von Haus entfernt, und es liegt Verdacht vor, daß er landesflüchtig geworden sey.

Er wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, ansonst gegen ihn als ausgetretenen Unterthan nach dem Gesetze vom 5. October 1820 verfahren werde.

Villingen, den 19. October 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[87]1 No. 15,464. Haßlach. [Aufforderung.] Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind die Conscriptionspflichtigen Mathias Krämer von Steinach L.-No. 32, Mathias Hug von Fischerbach L.-No. 34, Joseph Schöner von Steinach L.-No. 48 und Wendelin Heizmann von da L.-No. 50 nicht erschienen.

Dieselben werden daher aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen widrigenfalls sie als Refractairs erklärt und die im Gesetz vom 5. October 1820 Rggsb. 1820 No. 15 angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen würde.

Haßlach, den 20. October 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vdt. Diphold.

[87]1 No. 27,991. Neckargemünd [Aufforderung.] Der zur Conscripion pro 1848 gehörige Pflichtige Georg Adam Stoll von Michelbach Loos-No. 126 ist bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung ungehorsam ausgeblieben weshalb derselbe aufgefodert wird, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und seiner Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen wird.

Neckargemünd, den 18. October 1847.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

[87]1 No. 7,852. Thiengen. [Erledigte Stelle.] Durch die Beförderung des diesseitigen ersten Gehülfen ist dessen Stelle, womit ein jährlicher Gehalt von 500 fl. verbunden ist, sogleich oder längstens bis 1. Januar l. J. zu besetzen. Die Cameralpractikanten oder Cameralassistenten, welche solche zu übernehmen wünschen, belieben sich in frankirten Briefen an den unterzeichneten Dienstvorstand zu wenden.

Thiengen, den 23. October 1847.

Großh Ober-Einnehmerei.

Sibert.

[87]1 No. 13,120. Ueberlingen. [Bekanntmachung.] Bei der Hagemschen Stiftung ist ein Familienstipendium mit 100 fl. jährlich vom 23. d. M. beginnend, erledigt. Diejenigen Studierenden, welche sich um dasselbe bewerben wollen, haben ihre Gesuche unter Vorlage ihrer Studien-, Sitten- und Alters-Zeugnisse, so wie mit dem Nachweis ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Ueberlingen, den 14. October 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Faber.

[87]1 No. 22,368. Schwetzingen. [Diebstahl.] Dem Niklaus Gaa in Plankstadt wurde in der Nacht vom 17. auf den 18. Oktober d. J. aus seinem verschlossenen Stalle folgende Gegenstände entwendet:

1) ein Oberbett mit Federn und einen leinenen Ueberzug, der schon ziemlich ausgewaschen und mit grauroth eingefaßten Würfeln versehen ist.

2) ein neues Kopfkissen mit einem Ueberzug von blau gedrucktem Leinenzeug,
3) ein neues werkenes Leintuch,
4) ein do. Handtuch mit dem Zeichen P. Z. M. sodann dem Knecht Philipp Kösch
5) ein grau gestrickter und endlich
6) ein blau schwarz gestreifter leinener Wammes.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf die entwendeten Effekten und den zur Zeit unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Schwetzingen, den 20. Oktober 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.
vdt. Menger.

[87]1 No. 2992. Mannheim. [Offene Stelle.] Eine erfahrene Köchin, welche schon einem größeren Hauswesen vorgestanden, nicht über 40 Jahre alt, im Lande heimathsberechtigt ist und die sich über ihre sittliche Aufführung durch Zeugnisse auszuweisen vermag, kann am 31. Dezember d. J. bei uns eintreten.

An Gehalt sind neben freier Verpflegung und Wohnung 120 bis 150 fl. jährlich ausgeworfen.

Wer die Stelle zu erhalten wünscht, wolle sich bei uns innerhalb 4 Wochen persönlich melden und Kenntniß von den weiteren Bedingungen nehmen.

Mannheim, den 22. Oktober 1847.

Großherzogliche Zuchthausverwaltung.
Speigler.

[87]1 No. 12,458. Eberbach. [Desertion.] Der bei der heutigen Aushebung unentschuldigt ausgebliebene Rekrute Joseph Ludwig Noe, jetzt Herkert von Gerach, Loos No. 45, wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato dahier persönlich zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls er als Refractair behandelt werden soll.

Eberbach, den 20. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübsch.

[85]2 No. 15,441. Walldürn. [Aufforderung.] Die Wittwe des Bürgers und Landwirths Martin Eurich von Hardheim, Anna Maria, geborne Konrad, hat um gerichtliche Einsetzung in die Gewähr der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemanns nachgesucht. Nach L. R. S. 770 werden die etwa näher berechtigten Erben des Martin Eurich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrag der Wittwe entsprochen werden soll.

Walldürn, den 8. Oktober 1847.

Großh. bad. fürstl. l. Bezirksamt.
Steinwarz.

[85]2 No. 11,981. Eberbach. [Diebstahl.] Am 3ten oder 4. d. M. wurden aus dem bei hiesiger Stadt vor Anker gelegenen Schiffe des Gemeinderath Schöllig von hier, nach Aufsprengung des Cajütenschlosses, folgende Gegenstände entwendet:

1) eine etwa 60 Klafter lange einspännige Schiffsleine, vorn etwas abgenutzt, an welcher 6—8 Schuh an der Stelle, wo sie an das Pferd angemacht wird, doppelt geschlagen sind, im Werthe von 18 fl.
2) eine etwa 50 Klafter lange einspännige Schiffsleine, ebenfalls an der Stelle, wo sie an das Pferd angemacht wird, 6—8 Schuh doppelt geschlagen und vornen etwas abgenutzt, im Werthe von 15 fl.
3) ein etwa 30 Klafter langes Stück Schiffsleine, welches zum Anhängen gebraucht wurde und durch Steinkohlen etwas geschwärzt war, im Werthe von 6 fl.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 6. Oktober 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Hübsch.

[86]1 No. 12,391. Eberbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom Freitag den 15. auf Samstag den 16. d. M. wurden in Schollbrunn zwei mit Honig gefüllte Bienenstöcke ohne besondere Kennzeichen im Werthe von 12 fl., ein Waschseil im Werthe von 30 kr. und 4 Säcke im Werthe von 2 fl. entwendet, wobei zu bemerken ist, daß nicht genau angegeben werden kann, ob auf einigen der 4 Säcke V. K. (Valentin Keßler) steht.

Wir bringen dieses Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 19. October 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Hübsch.

[84]2 No. 32,803. Freiburg. [Verbeistandung.] Der großjährigen Karolina Weitt, gegenwärtig in Rastatt wohnend, ist die selbstständige Verwaltung ihres Vermögens durch rechtskräftig gewordenes Erkenntniß vom 28. Juni d. J. entzogen, und als ihr Beistand der großh. Universitätswirthschafts-Administrator

Schinzinger dahier ernannt worden, ohne dessen Mitwirkung und Zustimmung von ihr keines der im L. R. S. 499 benannten Geschäfte gültig abgeschlossen werden kann, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Freiburg, den 6. October 1847.

Großh. Stadtamt.

Riegel.

Metzger.

[84]3 No. 13,714. Sinsheim. [Desertion.] Georg Neidig von Kirchhardt, Soldat im Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. II in Freiburg hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort entfernt und ist sein Aufenthalt bis jetzt unbekannt.

Derselbe wird aufgefordert binnen 6 Wochen sich entweder bei diesseitigem Amte, oder bei seinem Regimentscommando zu sistiren und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigens er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würde.

Zugleich werden sämmtl. respect. Polizeibehörden ersucht auf Georg Neidig zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hieher, oder an sein Regimentscommando abliefern wollen.

Signalement des Soldaten Neidig.

Alter, 26¾ Jahr;
Größe, 5′ 4″;
Statur, mittel;
Gesicht, gesund;
Augen, blau;
Haare, braun;
Nase, mittel.

Sinsheim, den 9. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Staiger.

vdt. Hübner, a. j.

[87]1 No. 12,560. Eberbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 24. auf den 25. d. M., wurden aus den unterhalb der hessischen Gränze bei Pleutersbach am diesseitigen Neckarufer liegenden Schiffen des Jakob Kappes III. von hier, folgende Gegenstände, mittelst Erbrechens der Kajüten, entwendet:

1. eine zweispännige circa 30 Klafter lange Schiffsleine, welche noch in ganz gutem Stande und 6 fl. werth ist;
2. eine einspännige circa 25 Klafter lange Schiffsleine, werth 4 fl.;
3. ein blautuchener Mantel mit einem mittleren Kragen und silbernem Schlosse, derselbe ist noch ganz gut, ohne besonderes Kennzeichen und 15 fl. werth;
4. ein Biberrock, der schon ziemlich alt und 3 fl. werth ist;
5. ein dunkelblautuchener, noch ziemlich neue mit aus dunkelfarbigem Merino bestehendem Schoosfutter und Seitentaschen versehener Ueberrock, werth 10 fl.;
6. zwei wollene Teppiche von weißer Farbe mit am Rande blauen Streifen, wovon der eine noch neuer als der andere und deßhalb jener 8 fl., dieser 2 fl. werth ist;
7. zwei gefüllte Kopfkissen mit grau und roth carrirten leinenen Ueberzügen, zusammen werth 2 fl.;
8. ein blauwollener Unterwamms, ohne Zeichen, werth 30 kr.;
9. ein roth carrirter kattunener Unterwamms, werth 40 kr.;
10. ein neues hänfenes Mannshemd mit breiten Preißern und Brustfalten, ohne Zeichen, werth 1 fl.;
11. ein schwarz, weiß und grau carrirtes Halstuch, werth 24 kr.;
12. ein Paar leinene Hosen von ungebleichtem Tuch, werth 48 kr.;
13. ein Paar dunkelblaue Tuchhosen, werth 2 fl.;
14. eine silberne Sackuhr mit einem doppelten Gehäuse und deutschen Ziffern. An der Uhr befand sich noch ein kurzes stählernes Kettchen sammt Uhrenschlüssel, welche mit der Uhr 6 fl. werth sind;
15. eine russisch-grüne Tuchweste mit zwei Reihen Knöpfen, welche von demselben Tuche überzogen sind, werth 1 fl.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung auf die genannten Gegenstände und den noch unbekannten Thäter, zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 25. Oktober 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Oberamt Heidelberg:

[85]3 zwischen der evang. Pfarrei und Schule zu Rohrbach und Gemeinde daselbst;

2) im großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[85]3 zwischen dem königl. bayerischen Julius-Hospital zu Würzburg und der Gemeinde Marbach;

3) im großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[85]3 zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Marbach;

4) im Bezirksamt Säckingen:

[85]3 zwischen den zehntberechtigten Erben des Xaver Kaufmann von Wehr und dem zehntpflichtigen Freiherrn von Schönau daselbst, wegen des Heuzehntens ab 22 Thauen Wiesen auf dem s. g. Hemmet;

5) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Hüfingen:

[85]3 zwischen der Pfarrei Blumberg und der Gemeinde Riedöschingen;

6) im Bezirksamt Stockach:

[87]1 zwischen der zehntberechtigten kathol. Pfarrei Stockach und den Zehntpflichtigen von da;

7) im Bezirksamt Breisach:

[86]2 zwischen dem großh. Aerar und der Gemeinde Birkensohl, wegen den auf dem ärarischen Zehnten haftenden Baulasten;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[87]1 No. 47,263. Heidelberg. [Präclusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Schneidermeister Lorenz Mitsch in Eppelheim Forderungen betr.

Beschluß.

Werden diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Foderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 16. October 1847.

Großh. Oberamt.

v. Krafft.

vdt. Unger.

[87]1 B.-A.-No. 15,499. Philippsburg. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des verstorbenen Franz Anton Knebel von Kronau haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vollzugsverfahren auf

Donnerstag den 25. November l. J., früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Philippsburg, den 25. Oct. 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

vdt. Duffing.

[85]2 A.-No. 12,254. Eberbach. [Ganterkenntniß.] Gegen Müller Franz Beuchert von Neckargerach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 16. November d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorzulegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg-

und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eberbach, den 14. Oktober 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Hübsch.

[86]2 Mannheim. [Gläubiger-Aufforderung.] Auf Antrag des für die Verlassenschaftsmasse des am 21. April 1846. dahier verstorbenen Heinrich Cerf Baer, Particulier aus Paris, gerichtlich bestellten Erbpflegers, werden alle diejenigen, welche an obige Verlassenschaftsmasse eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche am

Mittwoch den 3 November 1847
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Vogel dahier, um so gewisser anzumelden und zu begründen, als dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger übrig geblieben ist.

Mannheim, den 18. October 1847.

Großh. Stadtamt.

Kern.

[87]1 No. 30,519. Mosbach. [Präclusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Michael Damm von Waldkatzenbach, Forderung und Vorzug betr.

Beschluß.

werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mosbach, den 14. Oktober 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Wallau.

vdt. Schwartz a. j.

[87]1 No. 30,664. Mosbach. [Präclusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Wirths Karl Schuhmacher von Mülben, Forderung und Vorzug betr.

Beschluß.

werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von dem vorhandenen Massevermögen ausgeschlossen.

Mosbach, den 14. Oktober 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Wallau.

vdt. Schwartz.

[87]1 No. 22,515. Ladenburg. [Präclusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaft des † Franz Etsch von Heddesheim, Forderung und Vorzugsrecht betr.

Protokoll vom Heutigen.

Beschluß.

Es ergeht

Präclusivbescheid.

Alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Ladenburg, den 20. Oktober 1847.

Großh. Bezirksamt.

Betz.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt
Tauberbischofsheim.

[83]3 No. 16,006. von Külsheim: Pahl, Lorenz, welcher sich schon vor ungefähr 20 Jahren nach Brasilien begeben und seit dem Jahre 1842 keine Nachricht mehr von ihm eingegangen ist; sein Vermögen besteht in 600 fl.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt
Tauberbischofsheim:

[83]3 No. 16,155. von Külsheim: Greiner, Margaretha, ledig, welche sich im Jahre 1842 nach Amerika begeben; ihr Vermögen besteht in 59 fl. 48 kr.

[83]3 No. 6649. Wiesloch. [Aufforderung.] Lazarus Sänger von Michelfeld, welcher schon seit 30 Jahren sich von seinem Geburtsorte entfernt und keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hiemit aufgefordert zur Empfangnahme seines Erbtheils auf Ableben seines Vaters Maier Sänger von Michelfeld

binnen 3 Monaten

dahier sich zu melden, widrigenfalls dessen ihm zukommender Erbtheil lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen er zukäme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wiesloch, den 27. Sept. 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

[87]1 No. 15,951. Walldürn. [Aufforderung] Die Wittwe des hiesigen Bürgers Georg Eder, Maria Eva, geborene Kuhn hat um die gerichtliche Einsetzung in die Gewähr der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemanns nachgesucht.

Die etwa näher berechtigten Erben des Georg Eder werden in Gemäßheit des L. R. S. 770 aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlaß binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrag der Wittwe entsprochen werden soll.

Walldürn, am 18. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Steinwarz.

[86]2 No. 3,631. Sinsheim. [Aufforderung. Zur Erbschaft des am 12. Juli l. J. verstorbenen Bürgers und Zimmermeisters Dietrich Schmitt von Hilsbach ist dessen ersteheliche Tochter Philippine Schmitt, Ehefrau des Melchior Schuhmann von Ittlingen, eines Theils zur Erbschaft berufen.

Dieselbe ist aber mit ihrem gedachten Ehemann im letzten Frühjahr nach Amerika ausgewandert, und da ihr dermaliger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, sie hier noch keinen Bevollmächtigten aufgestellt hat, so ist man in die Nothwendigkeit versetzt, dieselbe hiermit auf diesem Weg aufzufordern, ihre Erbrechte binnen drei Monaten a dato entweder selbst, oder in der Person eines gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 20. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Hummelsheim.

Ziller.

Kauf-Anträge.

[87]1 No. 14,899. Hardheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung vom 2. d. Mts. gemäß werden auf dem Rathhause dahier folgende Realitäten der Stephan Seyfrieds Wtb., da der Schätzungspreis bei der Versteigerung am 27. Sept. l. J. nicht erreicht worden, einer abermaligen Versteigerung ausgesetzt, und hierzu Tagfahrt auf

Dienstag den 16. Nov. l. J.,

und die Stunde auf

Vormittag 9 Uhr,

bestimmt. Die versteigert werdenden Realitäten werden von dem Gläubigerausschuß genehmigt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Diese Realitäten bestehen in einem Wohnhaus mit Hofraithe und Stallung und einem unter der Behausung angebrachten gedrehmten Keller; mit 8 theils sehr geräumigen Zimmern, wovon 2 heizbar; zwei Küchen; mit zwei geräumigen Speichern; sodann eine einbörnige Scheune mit einem hinten daran angränzenden kleinen Pflanzgärtchen; einem Hinterbaue in dem eine Luft- und Holzmalzdürre, nebst einem Arbeitszimmer für Küfer, einem Kühlschiff und Räumlichkeiten zu einer Bierbrauerei und darunter 3 ineinanderlaufende gewölbte Keller, einf. neben Jakob Herbst, andersf. neben Joseph Herzer, sich befinden. Das Ganze steht an der Straße gegen Wertheim, und sämmtliche Realitäten befinden sich in der Nähe der Behausung.

Hardheim, den 25. Oct. 1847.

Bürgermeisteramtsverwalter.

Schell, Verwalter.

vdt. Hollerbach.

[87]1 No. 3,322. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Freitag den 19. Nov. l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause den Martin Meng jung Eheleuten von Kleingemünd jene Liegenschaften, wie solche in den Nummern 78. und 79. dieser Blätter näher beschrieben sind, im Zwangswege nochmal öffentlich versteigt, und um das sich ergebende höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte, was hiermit bekannt gemacht wird.

Neckargemünd, den 23. Oktober 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[87]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 24. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Bierbrauermeister Ludwig Eberhard gehörige Haus Lit. M 3 No. 9 „zum weißen Berg", auf dem Rathhause einer öffentlichen zwangsweisen Versteigerung ausgesetzt und bei mindestens erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 25. Oktober 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[85]2 No. 2850. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung werden Samstag den 13. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause den Gebrüder Jakob Heinrich Heiler und Eberhard Heiler von Kleingemünd nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigt und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, nemlich:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Hofraithe im obern Theile des Orts Kleingemünd, neben der Straße und den Wiesen.

2.

2 Vrtl. Kochgarten, neben Georg Friedrich Schneckenberger und Ganshorns Erben.

3.

36 Ruth. Acker am Neckarsteinacher Wald, neben Valtin Kratzer und Michael Schneckenberger.

4.

1 Vrtl. 2 Rth. Acker hinter der Klinge, neben Johann Georg Gärtner und Jakob Berner.

5.

10½ Rth. Acker oberhalb der 2. Klamme, neben Martin Meng und Peter Schneckenberger.

6.

20 Rth. im Schulzengarten, neben Georg Schneckenberger und Heinrich Diedrich.

7.

1 Vtl. Wiesen in der Langwiese, neben Peter Merkel und Eberhard Heiler.

8.

19½ Rth. Wiesen in der Wolfsgrube, neben Martin Meng und Philipp Schwarz.

9.

20 Rth. am Neckar, neben Michael Knauf und Peter Schneckenberger.

10.

Ein Allmendstücklein, neber Peter Schneckenberger und Johann Michael Wißmesser.

Neckargemünd, den 16. Oktober 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[84]2 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der auf 7. Juli d. J. anberaumten Versteigerungstagfahrt, die dem Adam Schweikert dahier gerichtlich zu versteigernden, und in No. 48, 49 und 50 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften, nicht zum Aufgebot gekommen sind, so haben wir eine solche wiederholt auf

Mittwoch den 10. November d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

festgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag fällt, wenn der Schätzungswerth erlöst oder überboten seyn wird.

Dieses bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 13. Oktober 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

[85]2 No. 2894. Mannheim. [Soummissionsbegebung.] Die diesseitige Strafanstalt bedarf für den Zeitraum vom 1 Januar 1848 bis letzten Dezember 1848:

1. an gereinigtem Lampenöl . . 800 Maaß
2. „ gutem abgelagertem Leinöl . . . . . 400 „
3. „ Unschlittlichtern . . . . . 300 Pfund
4. „ Seife . . . . . 170 „
5. „ Leder . . . . . 500 „

deren Lieferung im Wege der Soummission begeben werden soll.

Die desfallsigen Angebote für die Maaß beziehungsweise Pfund sind bis zum

Montag den 8. Nov. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

verschlossen und mit der den Gegenstand der Lieferung bezeichnenden Aufschrift versehen in die vor unserem Geschäftszimmer angebrachte Blechlade einzulegen.

Ueber die Lieferungs-Bedingungen kann man sich zu jeder Zeit Kenntniß bei uns verschaffen.

Manheim, den 15. October 1847.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler. Arnold.

[85]2 No. 3221. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.]

Donnerstag den 18. Nov. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhause den Johann Georg Mengs Eheleuten von Kleingemünd, die in den Nummern 77, 79 und 80 dieser Blätter beschriebenen Liegenschaften im Zwangswege nochmals öffentlich versteigt, und um das sich ergebende höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte; was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Neckargemünd den 16. Oct. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[83]3 No. 3114. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Freitag den 5. Novbr.

*

d. J., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben des verlebten Lukas Kühner von hier auf dem hiesigen Rathause die in den Nummern 72, 74 und 75 dieser Blätter beschriebenen Liegenschaften einer nochmaligen freiwilligen öffentlichen Versteigerung der Erbvertheilung wegen aussetzen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Neckargemünd, den 9. Okt. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[84]2 No. 3173. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 11. Novbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Rathhaus dahier dem Müllermeister Friedrich Hesselbacher von hier, die in diesen Blättern No. 78, 79, und 80. beschriebene Liegenschaften nochmals öffentlich versteigt, und um das sich ergebende höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte, was wir hiermit öffentlich bekannt machen.

Neckargemünd, den 14. Oktober 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[83]2 Obrigheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Gipsmüller Fried. Olbert von hier und Bürger in Neckargerach, wurde in Folge richterlicher Verfügung vom 10. Juli l. J. No. 16,451 die untenbenannten Liegenschaften

Donnerstag, den 25. Nov. l. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1. Ein einstöckiges Haus mit Gips- und Oehlmühle, sammt Scheuer und Nebengebäuden mit Hof, an der Straße nach Würzburg gelegen.
2. 1 Vrtl. 5 Ruthen Pflanzgarten, beim Haus, neben Michel Leuz und der Chaussee.
3. 20 Rth. Garten, in der Mühlbach, neben dem Hofe und Stallung.
4. 15 Ruth. Garten, in den Kanzelgärten, neben Andreas Eisenhut und Michael Horsch.
5. 1 Viertel Wiesen, in den Halmaaswiesen, neben Pfarrer Mezger und Anstößer.
6. 20 Ruthen Garten, in den Kanzelgärten, neben Michael Horsch und Eisenhuts Wittwe.
7. 30 Ruthen Acker, in der Steingruben, neben Ph. Münchs Kindern und Anstößer.
8. 15 Ruthen Garten, im Mühlbächlein, neben Bernhard Bender und Michael Hinninger.

Obrigheim, den 13. September 1847.

Bürgermeister.

Horn.

vdt. Lang.

[87]1 Mannheim. [Haus-Versteigerung.] Das dahier im Quadrate Lit. S 4 No. 15 gelegene Haus wird auf Antrag des Daniel Petri hier und des Vertreters seiner erstehelichen Kinder am

Montag den 15. November 1847,
Mittags 3 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Meyer dahier, der Theilung wegen, unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung, öffentlich versteigert.

Mannheim, den 23. Oktober 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

Notar F. Meyer.

[87]1 Mannheim. [Neckargarten-Versteigerung.] Auf Antrag der Relikten des verstorbenen Schloßwächters Ulrich Peterhans hier, wird der zur Verlassenschaft gehörige Neckargarten im Pflügersgrund Lit. G 1 No. 7, enthaltend: 3 Viertel 4 Ruthen nebst Zugehörden am

Montag den 15. November 1847,
Nachmittags 3 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des Notars Vogel, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung zu eigen öffentlich versteigert werden.

Mannheim, den 22. Oktober 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

Vogel, Notar.

[87]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 17. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Gantmasse des verstorbenen Werkmeisters Johann Troppmann gehörige Haus Lit. S 4 No. 2 einer wiederholten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mannheim, den 20. Oktober 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[87]1 No. 2991. Mannheim. [Kartoffellieferung.] Wir bedürfen zur Verpflegung der

Gefangenen ohngefähr 400 Malter guter Kartoffeln, die in 4 Wochen abgeliefert werden müssen.

Wer die Lieferung übernehmen will, kann die Bedingungen bei uns einsehen und sein Angebot längstens bis zum 2. November d. J. schriftlich abgeben.

Mannheim, den 22. Oktober 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Speigler.

[87]1 Philippsburg. [Holzversteigerung.] Montag den 8. November d. J., Morgens 8 Uhr, werden im Wege gerichtlichen Zugriffs, die zur Gantmasse des Adolph Thunes von Karlsruhe gehörige und dahier lagernde Holz-Gattungen nebst sonstigen Geräthschaften bestehend in

782 Stück eichenen Diehlen von 1 bis 3 Zoll Dicke und 10 bis 35 Schuh Länge.

98 Stück eichenen Schwellen-Diehlen von 8 Schuh Länge.

92 Stück eichenen kantigen Bohlen.

180 Stück eichenen Rahmen.

150 Stück eichenen Eisenbahn-Schwellen von 8 Schuh Länge.

1 holländer Wagen, 1 Zwerg-Säge, 1 starke Kette, 4 Wendhaken, 2 Winden, wiederholt gegen baare Zahlung öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen.

Philippsburg, den 21. October 1847.

Bürgermeisteramt.

Heintz.

vdt. Nopp, Rathschr.

[87]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Zugriffs-Verfügung, wird der Buchbinder Fried. Kohlermann Wtb.

Freitag den 26. November 1847,
Nachmittags 3 Uhr,

ihr dahier Ingrimmsstraße Lit. C. No. 93 liegendes dreistöckiges Wohnhaus, einf. Fried. Kinkel, andf. Joh. Förster, 4 Ruthen 2 Schuh 10 Zoll 6 Lin. enthaltend, auf hies. Rathhause zwangsweise versteigert und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Heidelberg, den 22. Oktober 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bochmann.

[87]1 Borberg. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge gantrichterlicher Verfügung vom 7. Septbr. No. 11,531, werden die Liegenschaften des † Aktuar Haas dahier

Montag den 8. November,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus, vorbehaltlich gantrichterlicher Genehmigung, versteigt, als:

1.

Ein Wohnhaus an der Hauptstraße, einf. Gemeinderath Henrizi, andf. das Rathhaus.

2.

Eine Scheuer in der Pfarrgasse, einf. Peter Jäger, andf. Andr. Weber.

3.

40 Rth. Garten in der Leimengrube, einf. Franziska Schwind, andf. Nikol. Kraus.

4.

12 Ruth. Garten vor dem Erkmannsthor, einf. Kronenwirth Michaeli, andf. der Weg.

Borberg, den 20. Oktober 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wissinger.

vdt. Steibing.

[87]1 Ernstthal. [Pachtbegebung.] Mittwoch den 10. November l. J., früh 9 Uhr, sollen in dem Wirthshause zu Schlossau:

60 Morgen Feld auf Schlossauer Gemarkung und

18 Morgen Feld auf Auerbacher Gemarkung mit einer nach Gutfinden des Pächters entsprechenden Anzahl Wiesen und Heumatten nebst Oeconomiegebäuden auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Hierauf Reflectirende können vor der Verpachtung bei dem Rentamte dahier die Pachtbedingnisse einsehen und über darauf bezügliche Anfragen Auskunft erhalten.

Ernstthal, den 22. Oktober 1847.

Fürstlich leining. Rentamt.

Loster.

[87]1 Gaiberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden bis Mittwoch den 24. November l. J., Nachmittags 2 Uhr, hier auf der Gerichtsstube dem Ph. Jak. Zimmermann dahier, folgende Liegenschaften versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

1.

Ein Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Keller und Hofraithe, unter einem Dach ganz von Stein, oben im Ort, neben Joh. Ziegler und Klemens Betz.

2.

1 Vrtl. 88 Rth. 68 Fuß Gras- und Baumgarten beim Haus, neben Jeremias Wallenwein und Klemens Betz.

3.

83 Ruth. 86 Fuß Acker im Aspenwaldschlag, neben Ludwig Sauters Erben und denselben.

4.

1 Vrtl. 65 Ruth. 9 Fuß Acker in der langen Köllischkling, neben Georg Schneider und Nik. Schaller jg.

5.

86 Rth. 48 Fuß Acker in der hintern Köllischkling, neben Ludwig Sauters und Ad. Arnolds Erben.

6.

47 Ruth. 17 Fuß Acker im Angellacherpfad, neben Eva Himmelmann und Leonhard Gramlich.

7.

94 Ruth. 34 Fuß Acker im Tobel, neben Georg Wallenwein Schmitt und Georg Jakob Wallenwein h. d. Kirch.

8.

1 Vrtl. 4 Ruth. 82 Fuß Acker im Krautacker, neben Georg Abendscheins Wittib und Jakob Wallenwein jüngst.

9.

1 Vrtl. 12 Ruth. 68 Fuß Wiesen in der Mühlwiese, neben Allmend und Georg Schneider.

10.

75 Ruth. 99 Fuß Acker im Tobel, neben Friedrich Hafner und Kath. Zimmermann.

11.

55 Ruth. 3 Fuß Acker im Rambaß, neben Jakob Müller und der Angewann.

12.

44 Ruth. 55 Fuß Acker in der Weiherwiese, neben Georg Sauter und Jakob Müller.

13.

86 Ruth. 48 Fuß Acker im mittlen Pfremenschlag, neben Allmend und Gg. Klingmann alt.

14.

78 Ruth. 62 Fuß Acker im Neufeld, mittlere Gewann, neben Jakob Müller und Bernhard Wellenwein.

15.

96 Ruth. 96 Fuß Acker allda, neben Gg. Sauter und Jakob Rösch.

16.

75 Ruth. 99 Fuß Acker im Neufeld, stoßt auf die Klinge, neben Kath. Zimmermann und Jakob Krums Erben.

17.

96 Ruth. 96 Fuß Acker in der hintern Köllischkling, neben Fr. Hafner und Fr. Müller.

18.

28 Ruth. 83 Fuß Wiesen, ob dem Rain, neben Gg. Sauter und Kath. Zimmermann.

Gaiberg, den 21. Oktober 1847.

Der Bürgermeister.

Schneider.

vdt. Rectanus.

[87] 1 Gaiberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die im Anzeigeblatt vom 8. d. Mts., No. 81, beschriebene Liegenschaftsversteigerung am 23. d. M. des Heinrich Huq und seines Kindes dahier, mit Ausnahme der Stücke Ziffer 2, 5 und 6 den Schätzungspreis nicht erhielten, so hat man zweite Versteigerung auf

Mittwoch den 10. November l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Gerichtszimmer dahier anberaumt, und wird der Zuschlag ertheilt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Gaiberg, den 25. Oktober 1847.

Der Bürgermeister.

Schneider.

vdt. Rectanus, Rathschr.

[87] 1 Walldorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Peter Wahl, Bürger und Schuhmachermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. v. M., No. 25,485, die unten beschriebenen Liegenschaften

Montag den 29. November l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Häuser und Gebäude.

Taxe fl.

1.

Ein einstöckiges Haus, Scheuer, Stallung und 8 Ruthen Hausgarten, dahier in der hinteren Gasse, neben Christoph Winnes I. und Mathias Deckelmann 1200

2.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Rockenauerpfad, neben Johann Kamm und Johann Wahl 75

Walldorf, den 22. Oktober 1847.

Bürgermeisteramt.

Horsch.

vdt. Frey.

[87] 1 Mannheim. [Gartenversteigerung.] Montag den 15. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird der zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Jakob Braun gehö-

rige Neckargarten H 1 No. 3 ad 35 $^{8}/_{10}$ Nürnb. Ruthen einer öffentlichen Versteigerung wiederholt ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mannheim, den 18. October 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[87]1 No. 3,326. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Freitag den 19. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus der Peters Eberts Wittw. von Kleingemünd im Zwangswege ihr einstöckiges Wohnhaus, wie solches in der Nummer 78 dieser Blätter näher beschrieben ist, nochmal öffentlich versteigt, und um das sich ergebende höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte, was hiermit bekannt gemacht wird.

Neckargemünd, den 23. Otkober 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[87]1 No. 1015. Meckesheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der unter dem Heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen Maria Barbara Heid ledig von hier wurde von den in No. 80 und 82 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften der Genannten, mit Ausnahme der Ord.-Zahl 10, der Schätzungspreis nicht erreicht.

Solche werden daher nochmals

Montag den 8. November d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause versteigert und wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, endgültig zugeschlagen werden.

Meckesheim, den 25. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Glock.

vdt. Schreibeis, Rathschr.

[87]1 No. 1016. Meckesheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf Verfügung des großh. Bezirksamts Neckargemünd vom 15. Juli l. J. No. 19,926 werden der Andreas Mitzel's Ehefrau von hier deren Liegenschaften, im Anschlag zu 520 fl. auf Montag den 8. November l. J., Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigt, und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Meckesheim, den 25. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Glock.

vdt. Schreibeis, Rathschr.

[86]2 Walldorf, Amts Wiesloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Nikol. Astor, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. August l. J. No. 21,213, die unten verzeichneten Liegenschaften

Donnerstag den 11. k. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

	Tax. fl.
1.	
Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Garten, an der Schwetzinger Straße, neben dieser und Peter Mörschel	900
Ackerland.	
2.	
91 Ruthen 72 Fuß am Röther Weg, neben Peter Osterheld und Stephan Schleich	
3.	
1 Vrtl. 70 Ruth. 33 Fuß am Eimerlöchel, neben Christoph Maier und Johann Braun	60
4.	
45 Ruth. 3½ Fuß im Damm, neben Stephan Schleich und den Aufstößern	60
5.	
1 Vrtl. 10 Ruthen 6 Fuß im Kauzel, neben Georg Ullrich und Peter Harsch	75
6.	
1 Vrtl. 44 Ruthen 13 Fuß im Schlangenwädel, neben Stephan Schleich und Peter Astor	80
7.	
85 Ruthen 82 Fuß im Bründelsweg, neben Jakob Nauert und Georg Ullrich	70
8.	
63 Ruthen 54½ Fuß zu Gebürgen, neben Peter Maier und Peter Krehe III.	50
9.	
65 Ruth. 51 Fuß am Hockenheimer Weg, neben Peter Harsch und Moses Simon Maier	30

10.

1 Vrtl. 19½ Ruthen im Hungerbühl, neben den Aufstößern und Stephan Astor 120

11.

38 Ruthen an den Zwerchlanden, neben Ludwig Schleich und Moses Simon Maier 30

12.

31 Ruthen am Schwetzinger Pfad, neben Michael Dosch und Michael Scheerer Wittwe 80

Wiesen.

13.

29 Ruth. an der Dornhecke, neben Leonhard Schleich und Nikolaus Burkard 90

Walldorf, den 10. Okt. 1847.

Bürgermeisteramt.

Hörsch.

vdt. Frey.

[86]2 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die in No. 74, 76 u. 78 dieser Blätter beschriebenen Liegenschaften der Georg Gulden Wittwe und Kinder dahier

Montag den 6. Dezember l. J.,
früh 8 Uhr,

im Rathhause dahier nochmal versteigert, wobei der endgültige Zuschlag um sich ergebende höchste Gebot auch dann erfolgt, wenn damit der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Schwetzingen, den 18. Oktober 1847.

Bürgermeister.

Welde.

[86]2 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die in No. 74, 76 u. 78 dieser Blätter beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Seifensiedermeisters Johann v. Nida werden

Montag den 6. Dezember l. J.,
früh 8 Uhr,

im Rathhause dahier nochmal versteigert, wobei der endgültige Zuschlag um jedes höchste Gebot, das erfolgt, ertheilt wird, wenn damit der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Schwetzingen, den 18. Oktober 1847.

Bürgermeister.

Welde.

[86]2 No. 3831. Mannheim. [Holzversteigerung] Von unterzeichneter Stelle werden

Samstag den 30. dieses Monats,
Vormittags 9 Uhr,

im Gasthaus zum Adler in Sandhofen aus den kirchenärarischen Waldungen Sandhofer und Käferthaler Gemarkung, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr

150½ Klafter forlenes Prügelholz
und
4450 Stück dergleichen Wellen

öffentlich versteigert.

Mannheim, den 21. Oktober 1847.

Großh. Collectur.

Banz.

[84]3 Mörtelsteim. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen Joseph Würzburger alt, in Binau, gegen Georg Adam Raudenbusch jg. von hier Forderung betreffend. In dieser Forderungssache hat das großh. Bezirksamt Mosbach durch Beschluß vom 16. Juni l. J., No. 13942 Liegenschaftszugriff gegen den Beklagten verfügt. Dem zufolge versteigern wir Mittwoch den 3. November l. J., Mittags 1 Uhr, nachbeschriebene dem Schuldner eigenthümlich angehörige Liegenschaften im Zwangsweg. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Die Hälfte von 1 Vrtl. 4 Ruth. Acker im großen Hag, neben Gg. Stadler und Gg. Ad. Edler.

2.

18 Ruth. Acker im Binauer Pfad, neben Stadler und Schullehrer Reinmuth.

3.

15 Ruth. Acker in den Knappenäcker, neben Lehrer Reinmuth und Gg. Adam Hüther.

4.

Der 3. Theil von 1 Vrtl. im Wolfsacker, neben Lehrer Reinmuth und Peter Friedrich.

5.

24 Rth. Acker in der Kappel.

6.

28 Rth. Acker in den Schimmeläcker, neben Gg. Reinmuth und Lehrer Reinmuth.

7.

16 Ruth. Acker allda, im hintern Gewann, neben Gg. Reinmuth Wttb. nnd Lehrer Reinmuth.

8.

38 Rth. allda, neben Gg. Reinmuths Wttb. und Lehrer Reinmuth.

9.

18 Rth. Acker im Wolfsacker, neben dem Bergfluß und Gg. Reinmuth jg.

10.

1 Rth. Krautgarten auf der Seebach-Seite, neben Backfisch und Gg. Adam Edler.

11.

10 Rth. Wiesen in der Müllerwiese, neben Kaspar Stadler und Gg. Adam Reber.

12.

4 Rth. Wiesen in den Müllerwiesen, neben Kaspar Stadler und Philipp Senk.

13.

7 Rth. Wiesen allda, neben Philipp Senk und Reinmuths Wttb.

14.

1 Rth. Wiesen im Bauholz, neben Georg Reinmuth und Anstößer.

15.

4 Rth. Wiesen in den obern Wiesen, neben Philipp Gerhardt und Gg. Reinmuth, jg.

Georg Adam Raudenbusch alt, hat vorstehende Liegenschaften lebenslänglich in Genuß welches Recht bei der Versteigerung für denselben vorbehalten bleibt.

Mörtelstein, den 3. Oktober 1847.

Bürgermeisteramt.

Senk.

Zimmermann.

[84]2 Ludwigssaline Rappenau. [Brennöllieferung.] Die Oellieferung von 25 bis 28 Zentnern gereinigten Lampenöls im Jahr 1848 wird im Wege der Submission hiermit ausgeschrieben. Die näheren Bedingungen, welche denjenigen der nächst vorhergegangenen Jahre gleich bleiben, können hier eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum

22. November d. J.

mit der Aufschrift „Oellieferung" versiegelt einzureichen sind, ist der Preis für den badischen Zentner, frei hierher geliefert, anzugeben. Die Einreichungszeit läuft mit 10 Uhr, Vormittags des 22. Novembers, ab.

Rappenau, den 15. Oktober 1847.

Großh. badische Salineverwaltung.

v. Chrismar.

[85]2 Waibstadt. [Hausversteigerung.] Die pro 1846 in No. 102., 103. und 104 dieses Blattes ausgeschriebene Versteigerung der zum Nachlaß der Gerbermeister Joh. Lang'schen Ehefrau dah. gehörige Realitäten den gewünschten Erfolg nicht hatte, so wird solche Donnerstag den 4. November d. J., Nachmittags 4 Uhr, wiederholt auf hiesigem Rathhause vorgenommen.

Waibstadt, den 12. Oktober 1847.

J. A. d. B.

Zitt, Gemeinderath.

vdt. Seeber.

[85]2 Gauangelloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heute dahier abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung aus der Gantmasse des nach Amerika entwichenen Friedrich Schulz von hier ist auf die in diesen Blättern No. 79, 80 und 81, Ordn.-Zahl 1 und 7 beschriebenen Liegenschaften kein Gebot erfolgt, weßhalb man Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung derselben auf

Mittwoch den 3. November l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumt hat, wobei der endgültige Zuschlag, unter Vorbehalt gantrichterlicher Genehmigung erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Gauangelloch den 15. October 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Dussel.

vdt. Oeß, Rathschrbr.

[87]1 G.-No. 556. Brühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Bernhard Geschwill I. Eheleute dahier, werden auf richterliche Verfügung, Mittwoch den 24. November l. J., Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert, und bei erreicht werdendem Schätzungspreis sogleich zugeschlagen.

1.

H.-No. 73. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Viehstall unter einem Dach, von Stein erbaut.

2.

1 Vrtl. 78 Rth. 19 Fuß n. M. Hausplatz, Hofraithe und Gartenland. Beides liegt dahier mitten im Ort, neben Karl Förster, Martin Metzger III. und Jakob Geschwill.

Brühl, den 27. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Merkel.

vdt. Weitzel.

[87]1 Gauangelloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffs-Wege werden den Martin Dornes jg. Eheleute dahier

Mittwoch den 5. Januar 1848,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein halbes Wohnhaus sammt Keller, Stall und Hofraithe, mitten im Dorfe, neben Peter Schallenberger und Adam Himmelmann.

2.

19 Ruth. 65 Fuß Gras- u. Baumgarten beim

Hause, neben Georg Schmitt und Adam Himmelmann.

3.

52 Ruth. 41 Fuß Acker über dem Leimer Weg, neben Jakob Lutz und Peter Endlich.

4.

89 Ruth. 10 Fuß Acker im Kohlwald, neben Nikolaus Kast und Gendarm Schreiber.

5.

62 Ruth. 89 Fuß Acker im Diebsloch, neben Abraham Berg und Jakob Bollack.

6.

2 Ruth. 62 Fuß Krautgarten in den Krautgärten, neben Jakob Himmelmann Wtb. und Martin Dornes alt.

Gauangelloch, den 27. October 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Dussel.

vdt. Oeß, Rthschbr.

Comptoir-Kalender
für das Jahr 1848.

in ganz kleinem Formate auf weiß und farbig geleimt Papier; das Hundert fl. 2. 30 kr.; das Stück: unaufgezogen 2 kr.; aufgezogen 4 kr., ist erschienen und in der Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals dahier zu haben.

Neuer Sack-Kalender
für das Schalt-Jahr 1848.

nebst einem Anhange der schönsten Anekdoten und mit Bezeichnung der Festtage durch **rothen** Druck in kleinem Taschenformate,

das Hundert fl. 3.; das Stück 2 kr.

soeben erschienen und zu haben in der Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals Mannheim.

Nachricht für Auswanderer
nach
Nord- Amerika.

Unter Beförderung nach den Vorschriften der Großherz. Höchsten Verordnung vom 23. April d. J.

[87]1 Die von der Großherzoglich Badischen Regierung concessionirten niederländische Dampfboote werden wie bisher von **Mannheim** in 9½ Tagen direkt ohne Umladung nach Rotterdam fahren und ist dies fortwährend die **billigste, sicherste, bequemste und schnellste Gelegenheit** für Auswanderer, indem solche dann von Rotterdam, London oder Antwerpen aus, auf gekupferten, schnellsegelnden, soliden Dreimaster-Postschiffen nach **New-York, Philadelphia, Baltimore** oder **New-Orleans** weiter befördert werden.

Sowohl in Holland wie in England und Belgien bestehen zum Schutze der Auswanderer Obrigkeitliche Commissionen, welche Sorge tragen, daß die Seeschiffe gehörig ausgerüstet und mit allem Nöthigen vor dem Auslaufen versehen sind, **wie auch nur die gesetzlich bestimmte Anzahl Personen eingenommen haben**, so daß für die Sicherheit und Bequemlichkeit der Reisenden nichts zu wünschen übrig bleibt.

Bei der Ankunft in dem Seehafen kommen die Reisenden gleich auf das See-Schiff, und haben öfters gar nicht nöthig ein Gasthaus zu betreten.

Zur Sicherung der Plätze ist es nothwendig die Verträge **zeitig vor dem Antritt der Reise** mit dem Unterzeichneten abzuschließen und ist derselbe bereit auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu geben.

Mannheim, im Oct. 1847.

L. W. Renner,

Agent der Niederländischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Verantwortl. Redacteur: **Wilhelm Obermüller.**
Verlag der **Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.**